

Cloud Quintett, ein gemeinschaftliches Kunst-Forschungsprojekt

Wolken-Wasser-Frau

Die Nebelzeit, die es zu durchschreiten gilt um Klarheit zu gewinnen.

Nebel verschleiert, verhüllt, gibt den äußeren Blick nicht frei. In welche Richtung soll man gehen?. Es besteht Gefahr, sich zu verirren, sich in die Irre führen lassen. Der (Lebens) Weg ist nie linear. Umwege, möglicherweise auch Kreuzwege und andere Hindernisse gilt es zu beschreiten und zu bewältigen. Nebel und Wolken schmälern den Blickwinkel, was sich jedoch nicht verändert ist der Raum an sich. Er bleibt derselbige.

Am besten ist es in solchen Zeiten innezuhalten. „Game over“!
„Momentaufnahme“, stehen bleiben, innehalten, zuwarten. Der Innenschau vertrauen.

Wenn der äußere Raum vernebelt, nicht (mehr) sichtbar ist, wäre es angesagt, innere Räume, die auch als intuitive Spielräume gesehen werden können, zu entdecken. Ungewollt könnte es eine notwendige Herausforderung sein, diesen nachzuspüren, möglicherweise auch einen radikalen Perspektivenwechsel einleiten.

Diese Inkubationszeit der Anspannung, Unsicherheit, „Schmerz inclusive“ gilt es auszuhalten. Wo will ich hin? Die Schleier, die nicht unbedingt Trauerflor tragen müssen, gilt es zu lüften. Der Pfeil der Bogenschützenfrauen könnte so als Absicht gesehen werden. Noch aber gilt es abzuwarten bis ein Ziel klar sichtbar wird. Erst dann kann der Pfeil gespannt und mit Focus auf das Ziel losgelassen werden.

Das uralte, intuitive Weisheitswissen, welches jedem Menschen inne wohnt, gälte es hervor zu kramen, Katzenfrauen wissen, wie es gehen könnte. Ein Gedanke drängt sich mir auf. Nicht umsonst gibt es im web eine Unmenge an Katzenbildern. Sind sie ein „Symbol“ dafür, ein Teil unseres Wissens, das verloren schien, von uns wieder gefunden werden möchte?

Die Realitäten verändern sich in unglaublichem Tempo. „fake news“, was ist Wahrheit, wo beginnt die Lüge und das ungute Gefühl dabei, nicht mehr Schritt halten zu können und nicht mehr verstanden zu werden. In naher Zukunft – im Sog einer digitalen Welt verloren gehen. „Game over“ Werden wir göttergleich, Roboter zum Leben erwecken?

Doch was ist das reale Leben schon? Ein winziger Augenblick im ganzen Gefüge, zeitlich endlich, oder doch Raumzeit? Was sind wir Menschen, kleine Player, zusammengewürfelte Elemente - oder wie manche Quantenphysiker behaupten – Sternenstaub.

Eine alte Frau hat mir, nahe ihrem Ableben eine Weisheit verraten. Sie besaß nur mehr eine Stoffkatze, und sagte mit festen, klaren Worten: „ Ich weiss, es ist nur eine Stoffkatze, aber ich habe sie, diese Stoffkatze, mit meiner Liebe zum Leben erweckt“!

Antonia Wöhrer

Afram, 01. März 2019